

Tschechoslowakisches Kammerduo

Pavel Burdych (Violine) & Zuzana Berešová

zu Besuch im Konzert- und Kulturhaus TangoBrücke

Donnerstag, 17. Oktober 2019; 20:00 Uhr

„WELTMUSIK AUS DER SLOWAKEI“

Milan Novák (geb. 1927)

Sechs Miniaturen:

Herbstlied – Wiegenlied – Scherzino – Serenade – Spanischer Tanz – Slowakischer Tanz

Eugen Suchoň (1908 – 1993)

Fantasie und Burleske, op. 7

-- Pause --

Ladislav Kupkovič (1936 – 2016)

Sonatine Nr. 3 in D-Dur

I. Allegro moderato – II. Vivo – III. Andante – IV. Presto non troppo

Armenische Lieder

Compliment

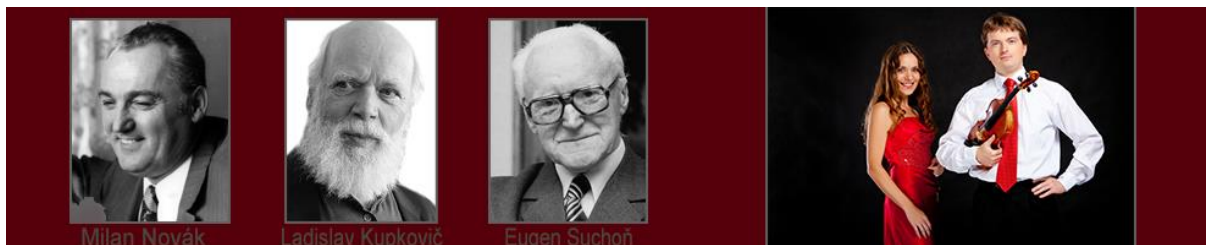
Talisman

Souvenir

Zu den Musikern

Der tschechische Violinist Pavel Burdych und die slowakische Pianistin Zuzana Berešová gründeten 2004 das Tschechoslowakisches Kammerduo. Sie begegneten sich an der Janáček-Akademie für Musik und darstellende Kunst in Brünn. Das Duo zählt inzwischen zu den bedeutendsten Kammernusikensembles in Tschechien und der Slowakei. Sein Hauptziel ist, die tschechische und slowakische Musikkultur in der Welt zu präsentieren; dabei fokussiert es sich auf ausgewählte Kompositionen tschechischer und slowakischer Komponisten des 19. bis 21. Jahrhunderts.

Im Jahr 2018, während der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Gründung der Tschechoslowakischen Republik und zum 25-jährigen Jubiläum der Gründung der Tschechischen und Slowakischen Republik präsentierte das Duo sein Können als Residenzensemble der diplomatischen Vertretungen der Tschechischen und Slowakischen Republik.



Im Jahr 2017 spielte das Duo auf einer Konzertreise durch China (Peking, Shanghai, Jiaying, Hangzhou, Qingdao, Jinan, Dezhou, Shijiazhuang, Dalian, Foshan, Jiangmen, Pingxiang) Werke der drei berühmtesten tschechischen Komponisten Antonín Dvořák, Bedřich Smetana und Leoš Janáček. Burdych und Berešová nahmen im Jahr 2016 zwei CDs mit Musik des slowakischen Komponisten Ladislav Kupkovič und mit den Konzertwalzern des berühmten heimischen Komponisten der Stadt Bardejov Béla Kéler auf. Im Rahmen des Projekts "Century of Eugen Suchoň" des slowakischen Kulturministeriums bereiteten sie 2008 achtzehn Konzerte mit Werken des slowakischen Komponisten Eugen Suchoň vor.

Das Tschechoslowakische Kammerduo überzeugt und begeistert Publikum und Kritiker mit seinem hohem professionellen Niveau und seinem perfekten, sensiblen Zusammenspiel. Die Auftritte der beiden großartigen Musiker sind von starken Emotionen, Vitalität und musikalischer Ausdruckskraft geprägt.

Über Komponisten und Kompositionen:

Eugen Suchoň (1907-1993)

Über fünfzig Jahre lang hat Suchoň als Lehrer und Komponist die slowakische Musik geprägt, ihr mit seinen Werken und theoretischen Studien einen Platz zwischen Spätromantik und Avantgarde zugewiesen. Ganz in diesem Sinne ist Suchoň's Werk nicht hermetisch, sondern von stetiger Entwicklung geprägt. Fantasie und Burleske Op. 7 (1948) ist aus zwei Burleska (1933) und einer Fantasia (1948) entstanden. Obwohl die 15-jährige Zeitlücke zwischen den beiden Teilen ersichtlich ist, hat Suchoň versucht, das Werk als ein Ganzes zu komponieren. Aus diesem Grund hat er einen Teil des einen Burleska-Themas in die Fantasia eingefügt; andererseits erinnert er an das einleitende Thema der Fantasia in der Violinkadenz der Burleska. Die Fantasia ist eine Rhapsodie mit impressionistischen Farben. Die Burleske hat einen eruptiven Charakter mit intimer Lyrik und einer breitklingenden Melodie.

Ladislav Kupkovič (1936-2016)

Nach Abschluss seines Violinstudiums am Konservatorium und an der Hochschule für musische Künste in Bratislava, an der er gleichzeitig auch das Dirigieren studierte, wurde Kupkovič Mitglied der Slowakischen Philharmonie. Seine beträchtlichen Kompositions- und Interpretationsleistungen verschafften ihm im Jahr 1969 ein DAAD-Stipendium für einen einjährigen Kreativaufenthalt in West-Berlin. Nach Beendigung des Stipendiats entschied er sich, nach Westdeutschland auszuwandern. Im Jahr 1973 bekam er den Ruf an die Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover für die Fächer Neue Musik, Tonsatz und Komposition; 1976 wurde er zum Universitätsprofessor ernannt. Seit den siebziger Jahren wandte sich Ladislav Kupkovič nach seinen Avantgarde-Werken stilistisch immer mehr den tonalen Musikkompositionen zu. Das lustige Stück „Souvenir“ (1971) ist die bekannteste und meistgespielte Komposition von Ladislav Kupkovič. Zum Weltruhm des „Souvenir“ verhalf der legendäre Geigenvirtuose Gidon Kremer, der das Werk sehr oft in seinen Konzertprogrammen aufführte. Der Inhalt der Komposition ist die Aussage Kupkovič's über seine häufigen Begegnungen mit virtuoson Elementen in den Werken berühmter Komponisten.